

# Die 20 000-Dollar-Idee - Spenden für den Amerika-Austausch

1. Juni 2013 | 00:10 Uhr | von juw / Pinneberger Tageblatt



**Gemeinsam wollen sie** einen fünfstelligen Betrag für den Austausch mit Rockville zusammen bekommen. juw

PINNEBERG. Die Städtepartnerschaft zwischen Pinneberg und Rockville/USA existiert nicht nur auf dem Papier. 2012 kam die Tanz- und Theatergruppe "The Finest" über den großen Teich um in der Kreisstadt ihr Können zu zeigen. Jetzt plant Pinneberg den Gegenbesuch: 15 Jugendliche der Tanzschule Leseberg sollen vom 25. Juni bis zum 9. Juli nach Rockville reisen und Pinneberg dort unter anderem mit einem Auftritt beim Independence Day repräsentieren. Ein teurer Trip. Um die Finanzierung zu sichern, macht die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Rockville-Pinneberg (DAGRP) jetzt Ernst in Sachen Fundraising.

Der Plan: Wer von heute bis zum 30. Juni bei McDonald's in Pinneberg Burger ordert, wird an der Kasse um eine Spende für den Austausch gebeten. Wer zahlt, kann seinen Namen auf einen Aufkleber schreiben und diesen an die Scheibe des Restaurants kleben. Herbert Hoffmann von der DAGRP gibt das Ziel vor: "Wir wollen 20 000 Dollar, also etwa 16 000 Euro zusammenbekommen." Bürgermeisterin Urte Steinberg übernimmt die Schirmherrschaft für die Aktion. Die Bürgerstiftung der VR Bank steht ebenfalls als Sponsor zur Verfügung. Was nach der Reise der jungen Tänzer übrig bleibt, will die DAGRP in zukünftige Austauschprogramme investieren. Hoffmann: "Bisher unterstützen wir alle Schüler, die nach Rockville gehen oder nach Pinneberg kommen, aus den Mitteln der Gesellschaft." 100 Euro bekam jeder Austauschgast bisher.

## Burger-Dollar für Amerika-Freunde

McDonald's in Pinneberg unterstützt Spendensammlung für  
Jugendaustausch mit Rockville

Pinneberg . Wer an Hamburger denkt, der denkt an Amerika. Der weltberühmte Fast-Food-Klassiker ist ebenso ein Synonym für den American way of life wie Wolkenkratzer und Mickey Mouse. Wer in den kommenden Wochen bei McDonald`s am Pinneberger Marktplatz herzhaft in einen Burger beißt und hinterher noch mindestens einen Euro übrig hat, kann mithelfen, dass junge Menschen aus der Kreisstadt das echte Amerika erleben können. Das Restaurant, vertreten durch Besitzer Oliver Bayer, hilft den Amerika-Freunden von der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Rockville-Pinneberg dabei, Spenden zur finanziellen Unterstützung von Besuchen junger Leute in der Partnerstadt im US-Bundesstaat Maryland zu sammeln. Überschrieben ist die Aktion, die bis zum 30. Juni läuft, mit "Das 20.000-Dollar-Projekt".

Jeder Spender kann sich mit einem Aufkleber mit seinem Namen auf der Scheibe bei McDonald`s präsentieren. "Am besten wäre, dass man hinterher gar nicht mehr raus auf die Stadt gucken kann", sagt Bürgermeisterin Urte Steinberg als Schirmherrin.

Im vorigen Jahr war die Tanz- und Theatergruppe The Finest aus Rockville in Pinneberg zu Gast gewesen. Im Vorwege hatten die Jugendlichen in der amerikanischen Stadt 20.000 Dollar gesammelt, um ihren Trip nach Deutschland zu finanzieren. "Das wollen wir jetzt in Pinneberg auch schaffen", sagt Herbert Hoffmann, Mitglied im Vorstand der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft. "Wir drehen gemeinsam ein großes Rad", ergänzt der Vereinsvorsitzende Bernd Hinrichs. Wie er sagt, besuchen pro Jahr ein bis zwei Gruppen junger Leute die jeweilige Partnerstadt. Der Pinneberger Verein gibt über 90 Prozent seines Etats für den Jugend-Austausch.

Und doch kostet die Rockville-Reise pro Person annähernd 1300 Euro. Um die Zuschüsse an die Jugendlichen beziehungsweise die Zahl der Mitreisenden erhöhen zu können, wurde McDonald`s ins Boot geholt. "Es kommt Pinneberg wieder zu Gute, wenn die Jugendlichen mit ganz neuen Eindrücken zurückkommen", so Restaurant-Besitzer Bayer. Unterstützt wird das 20.000-Dollar-Projekt auch von der Bürgerstiftung der VR Bank Pinneberg.